Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 42 (1897)

Heft: 49

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 12, Dezember 1897

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

№ 12. Dezember 1897.

Verfasser der besprochenen Bücher: Aichelburg, Beyer, Brassel, Croon, Dieffenbach, Ebeling, Flemming, Flodatto, Frohmuth, Glass. Th. Gumpert, Halden, Heilbronner, Jessen, Kirchner, v. Köppen, Körner, Kuoni, Mahn, May, Prusse, Salzmann, Schäfer, Schanz, Schumacher, Schwab, Spitta, Spyri, Stanislas, Stilke, Wildermuth, Wiedemann, Willner, Wittich. — Gute Kamerad, Kränzchen, Universum, Universalbibliothek, Freundliche Stimmen an Kinderherzen, Ill. Jugendschriften, Schülerkalender, Notizkalender.

Jugendschriften.

Novitäten der Jugendliteratur, insbesondere Geschenkbücher, angezeigt von *E. Schönenberger*, Erziehungsrat.

Meta Willner, *Im Schatten erblüht.* Eine Erzählung für junge Mädchen von 10—15 Jahren. Zürich, 103 S. Fr. 3.

Unter ihren Mitschülerinnen hat die arme Grete, die zu Hause unter der Armut und ihren Folgen leidet, manches zu erdulden; doch wird begangenes Unrecht an ihr gut gemacht; sie findet in der Lehrerin der Sonntagsschule eine Trösterin und Helferin; das Schicksal will indes ihren frühen Tod; dann greift der Vater nach ihren Büchern, und der Mutter Glaube an „Gretes Gott" nimmt zu. . . . Hat dieser Gott für die Armen nur Unglück über Unglück und dann den Tod? Diese Frage drängt sich dem Leser unwillkürlich auf, und er schaut nach dem Titel, ob er nicht heisse: „Im Schatten verblüht", was dem jetzigen Ausgang der Erzählung besser entsprechen würde. Es ist gut, dass Kinder nicht so argumentiren. Für diese enthält die Erzählung manche wirkungsvolle Momente; die Verfasserin weiss gut zu erzählen, und der Verlag hat dem Büchlein eine geschmackvolle und schöne Ausstattung gegeben. *F.*

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 161—165 und 171—175. Zürich, Orell Füssli. Im Buchhandel 25 Cts., beim Verlag direkt 10 Cts. per Stück.

In ihrer schmucken Ausstattung und mit den prächtigen Bildern, die nichts Minderwertiges aufweisen, sind diese Heftchen mit ihren Versen und Rätseln, ihren sinnigen Erzählungen und hübschen Schilderungen eine allerliebste Gabe für Kinder. Durch alle Heftchen geht ein sinnig-freundlich-ernster Ton, der mitunter noch ein Tröpfchen Lustigkeit mehr vertrüge. Nr. 173 enthält eine grössere Erzählung von Meinrad Lienert. Die Hefte 164 und 165 sind mit schönen farbigen Bildern geschmückt, weshalb ihr Preis auf 20 Cts. bei Gesamtbezügen und einzeln auf 35 Cts. angesetzt ist. Diese Heftchen werden Kindern viel Freude bereiten.

Illustrirte Jugendschriftchen. Kindergärtlein für das Alter von 7—10 Jahren, Froh und Gut für das Alter von 9—12 Jahren. Kinderfreund für das Alter von 10—13 Jahren. Zürich, R. Müller.

Diese bekannten Festbüchlein feiern ihr 25jähriges Jubiläum, weshalb der Verfasser, Hr. Schönenberger, der einstigen Begründer, (Rüegg, Bänninger, Bosshard) gedenkt, und der jetzigen Jugend einige Beispiele ihrer poetischen Gaben widmet. Wie immer erhalten diese Heftchen ihr Gepräge durch die mundartlichen, bald in Versen, bald in Gesprächen abgefassten Beiträge des Redaktors. Der Verlag hat dazu wieder hübsche Bildchen, worunter einige in Farben, geliefert. Gleich den Blumen werden diese Heftchen als alte Bekannte willkommen sein.

Tony Schumacher, *Schulleben.* Eine Geschichte für jung und alt, zum Lachen und Weinen. Stuttgart, Levy & Müller. 160 S., Fr. 4. —.

Die Streiche der Gymnasiasten unter sich und besonders gegen den Präzeptor Wurm, der infolge eines solchen Streiches den Arm bricht, und die spitzen Reden der Töchterschülerinnen über die Lehrerin bilden die Grundlage der Erzählung, die in der Darstellung der übermütigen Jugend und der Sorge des Präzeptors um sein blindes Lieschen, wie in der Aufopferung der Lehrerin für ihren Bruder und der Freundschaft der reichen Alice mit dem armen Lieschen u. s. w. spannende Kontraste von tiefer Wirkung auf die Leser bietet. Manche Knaben werden sich in diesem Spiegel erkennen und vielleicht Mut zur Besserung schöpfen. Zweifellos wird das Buch auf Mädchen grossen Eindruck machen. Die Verfasserin versteht zu beobachten. Der originelle Einband hätte besser zu einem Buch für Kleinere gepasst. *F.*

Kinderlust. Ein Jahrbuch für Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren, herausgegeben von *Frida Schanz.* 3. Jahrgang. Mit 12 lithograph. Farbendruckbildern, zahlreichen Holzschnitten beliebter Maler und erläuternden Abbildungen. Gr. 8⁰, 200 S. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Eleg. geb. Fr. 7. 35.

Der vorliegende dritte Band des gut redigirten, reich und schön illustrirten Jahrbuches der feinsinnigen Dichterin wird, wie seine Vorgänger, in den Kinderkreisen, die so glücklich sind, ihn als Weihnachtsgeschenk zu erhalten, Freude und Entzücken bereiten. Schade nur, dass so treffliche Sachen um ihres hohen Preises willen nur selten in die Hände ärmerer Kinder gelangen können. Bestens zu empfehlen.

Junge Mädchen. Ein Almanach, herausgegeben von *Frida Schanz.* 3. Jahrgang. Mit 28 farbigen Einschaltbildern, sowie zahlreichen Textabbildungen und Vignetten. 8⁰, VIII u. 477 S. Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing. Eleg. geb. Fr. 10. 70.

Ein süperbes und gediegenes Geschenkbuch für junge Töchter. Es enthält eine Reihe schöner Erzählungen und namentlich auch gute Biographien, so diejenige von *Schillers Frau* (von *Robert König*) und von *Mozart* (Verf. *La Mara*). Der frühern Mitarbeiterin und vielverdienten Jugendschriftstellerin *Klementine Helm*, die kürzlich gestorben ist, widmet Prof. A. v. Heyden einen warmen Nachruf. Zu den Mitarbeitern zählen auch die Schriftsteller Stinde, Lohmeyer u. a. Die künstlerische Ausstattung des Buches ist diesmal ganz besonders gelungen: was z. B. im Licht- und Farbendruck geboten wird, ist von unübertroffener Feinheit und Sauberkeit.

Für die Kinderstube. Hundert kleine moralische Erzählungen für das Alter von 5—7 Jahren. Von *Franz Wiedemann.* Mit 8 Bildern in Tondruck nach Original-Aquarellen von *Wilh. Claudius.* 8⁰, 152 S. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne. Eleg. geb. Fr. 4.

Erzählungen für die Kleinsten zu schreiben, scheint Vielen eine leichte Arbeit zu sein; doch nur Wenigen gelingt es, das Richtige zu treffen. Ein Meister auf diesem Gebiet ist Wiedemann. Seine Geschichten sind wahrhaft kindlich gedacht, nach Inhalt und Stil. Es sind wohl *moralische* Erzählungen, aber die Moral drängt sich nicht so auffällig und — langweilend vor, wie bei vielen Geschichten anderer Schriftsteller. Wiedemann, der ausgezeichnete Lehrer und Kenner der Kindesnatur, schreibt immer frisch, heiter und *interessant*, wie es die Jugend liebt. Das Buch ist reizend illustrirt und schön ausgestattet. Es sei hiemit bestens empfohlen, sowohl den Müttern, die den Kleinen erzählen wollen, als auch den Schülern der ersten Klassen, als Weihnachtsgabe.

Hundert Geschichten für eine Mutter und ihre Kinder. Von *Franz Wiedemann.* Mit 8 Farbendruckbildern nach Originalzeichnungen von Wilh. Claudius und C. W. Müller. 10. Aufl. 8⁰, 206 S. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne. Elegant geb. Fr. 4. —.

Dieses Buch, das in 10. Auflage erschien, ist längst bekannt und berühmt. Es hat alle Vorzüge des vorbesprochenen und unterscheidet sich in der Anlage bloss dadurch, dass die Erzählungen nach pädagogischen Rücksichten gruppirt und unter eine Anzahl Titel („Vom lieben Gott", „Von den Eltern", „Pflichten der Kinder gegen die Eltern", „Pflichten gegen die Geschwister" etc.) gebracht sind. Allerliebst sind die Farbendruckbilder und sehr lobenswert (wie bei allen Wiedemannschen Büchern dieses Verlags) der schöne grosse Druck. Für Kinder von 6—9 Jahren als eine Jugendschrift ersten Ranges zu empfehlen.

Goldbronnen. Erzählungen von *Franz Wiedemann*, mit Ergänzungen von *J. Schmidt.* Mit 8 Farbendruckbildern nach Originalaquarellen von W. Claudius. 2. Auflage, 8⁰, 139 S. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne. Schön geb. Fr. 4. —.

Der „Goldbronnen" bringt liebliche Erzählungen und gemütliche Gedichte, die für das mittlere Jugendalter (9.—12. Jahr) berechnet sein mögen, aber auch den reifern Kindern Freude machen werden. Die vorliegende zweite Auflage enthält dreizehn Geschichten und zehn Gedichte, daneben acht überaus zierliche, saubere Farbendruckbilder. Auch dieser Sammlung wünschen wir eine freundliche Aufnahme.

Ferien der Tiere. Heitere Verse von *L. von Wittich*, mit Bildern von *Karl Wagner*. 4⁰, 10 Blätter. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne. Schön kart. Fr. 2. 70.

Ein recht gelungenes humoristisches Bilderbuch im Genre von Flinzer-Lohmeyers „König Nobel". Die Insassen einer Menagerie bekommen Erlaubnis, „in die Ferien zu gehen", und nun ziehen sie, reizend vermenschlicht, nach allen Winden in ihre alte Heimat. Da gibt es dann schlittschuhfahrende Eisbären, Tiger auf dem Velo, Füchse und Kater als Studenten beim Bier, badende Waschbären, Seehunde und Pelikane u. s. w. Fröhliche Reime begleiten die Bilder. Das köstliche Bilderbuch passt wohl nicht für die allerjüngsten Kinder, sondern erst für 6 - 8jährige Schüler.

Der Ball. Etwas Heiteres von *Richard Mahn*. 4⁰, 10 Blätter. Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne. Schön kart. Fr. 2. —.

Das Unheil, welches ein Ball anrichten kann, ist auf zwölf Bildern vorgeführt und wird in lustigen Bänkelversen erzählt. Die Zeichnungen (à la Busch) sind recht originell, und auch das Kolorit derselben befriedigt. Ein empfehlenswertes Bilderbuch für die Kleinen.

Die Fuchstaufe. Eine lustige Geschichte von *Elisabeth Ebeling*. Mit Bildern von *Karl Wagner*. 4⁰, 6 Blatt. Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne. Kart. Fr. 1. 35.

Ein Fuchs-Ehepaar hat einen Sprössling bekommen, der getauft werden muss. Grosse und kleine Tiere sind „zu Gevatter" geladen und erscheinen mit Geschenken (Ess- und Trinkbarem) am Taufmahl. Aber die Bestien fühlen sich an der Tafel sehr unbehaglich, weil sie ihre grimmigen Feinde in nächster Nähe sehen. Sie drücken sich rasch, worauf Fuchs und Füchsin seelenvergnügt den Schmaus allein vertilgen. (Die übeln Folgen der Unmässigkeit im Bilde darzustellen, hätte füglich unterbleiben dürfen.) Das komische Stück wird den Kleinen Freude bereiten.

Deutscher Jugendhain. Illustrirtes Jahrbuch für Knaben und Mädchen. 1. Jahrgang, bearbeitet von *Theodor Schäfer*. 8⁰, 200 S. Dresden, Verlag von C. C. Meinhold & Söhne. Geb. Fr. 4. 70.

Ein inhaltreiches Buch — als Muster mag dem Herausgeber die „Deutsche Jugend" vorgeschwebt haben —, das ganz vortreffliche Erzählungen, Märchen und Sagen, auch hübsche Gedichte enthält, ferner geographische, geschichtliche uud naturgeschichtliche Aufsätze und einen Anhang „Spiel und Beschäftigung" bietet. Kichererbsen, Denksprüche und Rätsel sind eingestreut. Als Mitarbeiterin figurirt u. a. die gute Erzählerin Elisabeth Halden. Wir wünschen dem neuen Unternehmen besten Erfolg und empfehlen den Jahrgang I als Lesestoff für die obere Schulstufe.

Alpenzauber. Lustige und ernste Geschichten aus den deutschen Alpen. Der reifern Jugend erzählt von *Flodatto*. Mit vielen Abbildungen von Hugo Engl u. a. 8⁰, 222 S. Leipzig, Ferdinand Hirt & Sohn. Eleg. geb. Fr. 6. 75.

Der Verfasser des im Vorjahr erschienenen heiteren Buches „Durch Dahome" bietet hier eine Reihe guter Bilder aus dem bayrischen Alpenleben im Rahmen einer gemütlichen Geschichte, deren Hauptfigur ein wackerer Sohn Albions ist. Mit besonderer Vorliebe, fast mit „epischer Breite", wird der Jagdsport behandelt, recht anschaulich auch einige Volkssitten und -Bräuche. Das Werk ist sehr schön gedruckt, fein illustrirt und gebunden und eignet sich wohl als Geschenk für Knaben reiferen Alters.

Rinold und Tuiskomar. Erzählung aus des Vaterlandes Vorzeit. Der deutschen Jugend reifern Alters gewidmet von *F. Stilke*. Mit 10 Vollbildern von *Joh. Gehrts* u. a. und vielen Textabbildungen. 8⁰, 144 S. Leipzig, Ferd. Hirt & Sohn. Schön geb. Fr. 4. —.

Diese Erzählung aus der Zeit um Christi Geburt birgt eine reiche Fülle kulturhistorischer Hinweise betreffend Land und Volk im alten Rom und Germanien und verdeutlicht dieselben durch eine Reihe ganz vorzüglicher Bilder. Knaben und Mädchen unserer Sekundarschulstufe, die am Geschichtsunterricht Freude haben, werden einen solchen Lesestoff willkommen heissen. Aber auch den Erwachsenen sei das Buch bestens empfohlen.

Allgemeine Völkerkunde in kurz gefasster Darstellung von *Dr. Adolf Heilbroner*. Mit 156 Abbildungen, darunter 15 Vollbildern. 8⁰, 200 S. Leipzig, Ferd. Hirt & Sohn.

Der Verfasser will den Versuch wagen, „das weite Gebiet der Völkerkunde den Laien sowohl als besonders auch der heranwachsenden Jugend heimisch zu machen." Dabei glaubt er, diese Wissenschaft nur im engsten Zusammenhang mit der Entwicklung der Kultur behandeln zu können, ohne das Hauptgewicht auf eine systematische Darstellung des Lebens und der Sitten der *einzelnen* Völker zu legen.

Der enge Rahmen des Buches liess selbstverständlich eine erschöpfende Behandlung des weitschichtigen Stoffes nicht zu. Aber die Auswahl und Gruppirung des Interessantesten verdient alles Lob; auch die Darstellungs*form* ist sehr populär. Illustration und Ausstattung des Werkes sind recht schön, und so stellt es sich nicht als Schulbuch im engern Sinn, sondern als ein gediegenes Geschenkbuch der reifern Jugend dar, das aber auch allen Volksbibliotheken wohl ansteht.

Herzblättchens Zeitvertreib von *Thekla von Gumpert*. 42. Bd. Mit 25 Farbendruckbildern und zahlreichen Textillustrationen von H. Bürkner, M. Bürkner, M. Hohneck, B. Mühlig, L. Otto, R. Schuster u. a. 4⁰, 200 S. Glogau, Verlag von Karl Flemming. Eleg. geb. Fr. 8.

Ein mit Recht beliebtes, in Wort und Bild ausgezeichnet schönes Kinderbuch. Der diesjährige Band bringt namentlich wieder eine grosse Anzahl zierlicher Farbendruckbilder, so eine rührende Darstellung von zwei Kleinen, die einen jungen Seehund mit dem „Mämmeli" säugen, liebliche Bilder vom Winter, vom Storch, Meister Reinecke, eine Reihe feiner Silhouetten, Beschäftigungstafeln u. s. w. Möchte das reizende Geschenkbuch zu den bisherigen noch recht viele neue Freunde gewinnen.

Helmut v. Moltke. Ein Lebensbild für das deutsche Volk, insbesondere für die deutsche Jugend, von *Fedor v. Köppen*. Mit einem Stahlstich von Prof. H. Bürkner und zahlreichen Abbildungen im Text. Zweite vermehrte Auflage. 8⁰, 260 S. Glogau, Verlag von Karl Flemming. Eleg. geb. Fr. 5. 40.

Wenn dieses Buch auch in erster Linie für das deutsche Volk und seine Jugend berechnet ist, so stehen wir doch nicht an, dasselbe auch unsern Kindern und unserm Volke zu empfehlen. Das Lebensbild eines tüchtigen Mannes und reinen Charakters wirkt immer bildend und erhebend. Dass Moltke in die Reihen der Guten gehört, darüber ist kein Zweifel. Der Biograph, ein vorteilhaft bekannter Jugendschriftsteller, hat sein Leben anziehend dargestellt, immerhin so, dass es auch von Kindern verstanden werden kann. Das Buch sei der reiferen Jugend und namentlich den Schul- und Volksbibliotheken bestens empfohlen.

Carl Flemmings *vaterländische Jugendschriften*. Bd. 51. Kaiser Wilhelms I. Jugendjahre, von Fedor von Köppen. 143 S. Bd. 52. Ernst Moritz Arndt und Friedrich Ludwig Jahn, zwei Vorkämpfer deutscher Einheit und Freiheit, von Fedor von Köppen. 151 S. Bd. 53. Johann Gutenberg und seine Schüler. Geschichtliche Erzählung für Alt und Jung, von C. Spielmann. 182 S. Glogau, Verlag von *Karl Flemming*. Kl. 8⁰. Das Bändchen zu M. 1. Fr. 1. 35.

Die Flemmingschen Jugendschriften, die nun zu der stattlichen Zahl von 53 Bändchen angewachsen sind, haben vorwiegend die Pflege vaterländischen Sinnes im Auge; sie enthalten deshalb meistens Biographien. Diese sind fast durchweg trefflich redigirt. Unter den Novitäten empfehlen wir für unsere Jugend bestens die beiden letzten Bändchen, die auch recht schön illustrirt sind.

Töchter-Album. Von *Thekla von Gumpert*. 43. Jahrgang. Mit 19 Farbendruckbildern, 6 Illustrationsbeilagen, einer Karte und zahlreichen Abbildungen im Text. 8⁰ XX und 583 S. Glogau, Verlag von *Karl Flemming*. Eleg. geb. M. 7. 75. Fr. 10. 35. Eleg. geb. kart. M. 6. 75. Fr. 9.

Der neue Jahresband des weitverbreiteten Geschenkbuches ist ganz besonders reichhaltig und vielseitig im Text und ausserordentlich schön in der Illustration. Die Leserinnen werden zwar in Trauer versetzt, da die gute „Tante Thekla" gestorben ist. Marie Bürkner widmet der verdienten Schriftstellerin einen pietätvollen Nachruf. — Aus dem übrigen Text heben wir hervor: „Fridtjof Nansen", von A. Hummel, „Johann Gutenberg",

von M. Schönberg, — und eine Reihe interessanter Artikel aus dem Gebiet der Naturkunde, von A. Hummel und E. Rüdiger. — Das Töchter-Album sei bestens empfohlen allen denen, die es zu kaufen „vermögen".

Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus. Herausgegeben von J. Kuoni. Fünftes (Doppel-) Bändchen. Kl. 8⁰. 209 S. St. Gallen, Verlag der Fehrschen Buchhandlung. 1898.

Die neuesten Gaben des liebenswürdigen St. Galler Jugendpoeten reihen sich würdig seinen vorausgegangenen ähnlichen Produkten an. Sie werden — namentlich die im Dialekt verfassten Stücke — in Kinderkreisen mit Jubel empfangen und „in Aktion" gesetzt werden. Ganz besonders angesprochen hat uns das dramatisirte Märchen „Hänsel und Gretel", für die reifere Jugend berechnet ist wohl „Die Adoptivtochter" und das grössere, unzweifelhaft recht wirksame Stück „Der Mord von Greifensee". — Eltern und Lehrern sei das Werklein zum Ankauf — nicht nur zur Ausnützung — recht warm empfohlen.

Der Jugendgarten. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen. Gegründet von *Ottilie Wildermuth,* fortgeführt von ihren Töchtern *Agnes Millms* und *Adelhaid Wildermuth.* 22. Band. Mit 8 farbigen und 20 Tondruckbildern, sowie zahlreichen Textillustrationen. Gr. 8⁰, 436 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Prachtband M. 6. 75. Fr. 9. Eleg. kart. M. 6. Fr. 8.

Unter den Albums für die mittlere und obere Altersstufe der Jugend nimmt der „Jugendgarten" eine der ersten Stellen ein. Es ist nicht nur ein vornehm ausgestattetes, sondern auch ein sorgfältig redigirtes Buch, in welchem auch der Geist einer echten schwäbischen Gemütlichkeit zu Hause ist. Es verdient die beste Aufnahme im Kreise der Familie.

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. Ein Jahrbuch für Haus und Familie, besonders für die reifere Jugend. 17. Jahrgang. Mit einem Anhang zur Selbstbeschäftigung „Häusliche Werkstatt". Gr. 8⁰. 396 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Prachtband. M. 6. 75. Fr. 9.

Auch dieser Jahresband des rühmlich bekannten, überaus „praktischen" Buches bringt wieder eine solche Fülle des Neuen und Schönen zur Darstellung in Wort und Bild, dass es uns unmöglich ist, auf das Einzelne einzutreten. Es sei bloss erwähnt, dass im Gebiet der Länderkunde „Nansens Nordpolfahrt" im Vordergrund steht und im Kapitel „Physik" die *Elektrotechnik* mit ihren rapiden Fortschritten eingehende Behandlung findet. Wir wiederholen unsere beste Empfehlung des Werkes für die Knaben oberer Stufen und die Volksbibliotheken.

Universal-Bibliothek für die Jugend. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Bd. 351/53 (191 S.) und 354/56 (173 S.). Das Bändchen geb. M. 1. Fr. 1.35.

Die neuesten Hefte dieser vortrefflichen Sammlung enthalten eine Bearbeitung der Erzählung „*Lichtenstein*" von *Wilhelm Hauff* durch *Fogowitz* (mit 6 Illustrationen) und „Wacouste", eine Erzählung aus dem Indianerleben, von *A. H. v. Rothenstein* (6 Illustr.) für die reifere Jugend nach Major Richardson bearbeitet. Wir empfehlen vor allem das erstgenannte Heft aufs beste.

Das Kränzchen. Illustrirtes Mädchen-Jahrbuch. Neunte Folge. Gr. 4⁰. IV und 726 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Eleg. geb. M. 9. Fr. 12.

Ein grosses, reichhaltiges Jahrbuch mit Erzählungen, Novellen, Märchen. Gedichten, — aber auch Artikeln naturwissenschaftlichen, geschichtlichen, geographischen Inhalts, Aufsätzen über Sitten und Bräuche, Haus und Küche, weibliche Handarbeiten u. s. w. Die Illustrationen sind nicht gespart und zum Teil recht schön. — Für die Mädchen reiferen Alters ein trefflicher Lesestoff an den langen Winterabenden.

Kränzchen-Arbeiten. Herausgegeben von der Redaktion des Kränzchen. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. In eleganter Mapp M. 6. Fr. 8.

Eine Sammlung von Mustern zum Nähen und Sticken, Häckeln und Stricken, sehr schön auf feines Papier gedruckt. Ein prächtiges Geschenk für junge Töchter.

Der gute Kamerad. Illustrirtes Knaben-Jahrbuch. Elfte Folge. Gr. 4⁰ und 726 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Eleg. geb. M. 9. Fr. 12.

Das Pendant zum „Kränzchen", und ebensogut redigirt und ausgestattet wie dieses. Hier stehen nun Biographien, Reisebeschreibungen, Geschichtliches, die Naturwissenschaften, die Technik, Äronautik u. s. w. im Vordergrund. Zu stiller Beschäftigung ist sehr viel Anregung geboten. Der „gute Kamerad" muss für fleissige, strebsame Knaben eine genussreiche Lektüre sein.

Familie Gesterding. Eine Erzählung für junge Mädchen. Von *Luise Glass.* Mit 4 Farbendruckbildern und zahlreichen Textillustrationen. 8⁰. 490 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geb. M. 7. Fr. 9. 45.

Diese Novität ist ein sehr gelungenes Werk der sonst schon vorteilhaft bekannten Schriftstellerin. In äusserst ansprechender Form erzählt sie das Schicksal einer mit vielen Kindern gesegneten, „bessern" Familie, die vom „Falliment" betroffen worden und nun den schweren Weg durchs Leben suchen muss. Sehr anschaulich und wahr sind verschiedene Charaktere der Kinder des Hauses durchgeführt. Das Buch wird seinen Weg machen. Der Verleger hat es auch geschmackvoll ausgestattet.

Der Ölprinz. Eine Erzählung für die reifere Jugend, von *Karl May.* Mit 16 Farbendruckbildern. 8⁰. 559 S. Stuttgart, Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. Geb. M. 7. Fr. 9. 45.

Der Verfasser der „Sklavenkarawane", des „blauroten Methusalem", „Sohn des Bärenjägers" und anderer Bücher für das reifere Jugendalter, bringt diesmal eine rechte „Indianergeschichte", die namentlich Knaben interessiren und fesseln wird. Die Erzählung mag hie und da etwas aufregen; doch geht auch recht viel guter Humor zur Seite und manche Schilderungen von Land und Leuten sind als wohlgelungen zu bezeichnen. Druck und Ausstattung gut.

Für unsere Kleinen. Ein neues Bilderbuch für Kinder von 4—10 Jahren von *G. Chr. Dieffenbach.* XIII. Band. 4⁰. 192 S. Gotha, Fr. Andr. Perthes. Eleg. geb. M. 3. Fr. 4.

Das Dieffenbachsche Bilderbuch ist in weiten Kreisen so wohl bekannt und eingebürgert, auch in unserm Blatte so oft empfohlen worden, dass wir heute nur früher Gesagtes zu bestätigen haben. Der vorliegende XIII. Band ist textlich den Vorgängern ebenbürtig. In der Auswahl und Ausführung der Illustrationen ist sogar ein Fortschritt bemerkbar. Möge das treffliche Kinderbuch immer neue Freunde finden!

Geschichten für Kinder und solche, welche die Kinder lieb haben. Von *Johanna Spyri.* Gotha, Fr. Adr. Perthes. Geb. der Band à M. 3. Fr. 4.

Die herrlichen Kinderschriften der Frau Spyri haben eine Anpreisung nicht nötig; sie sind auch im engern Heimatlande der Schriftstellerin als die beste und gesundeste Speise für das Kindergemüt bekannt und geschätzt. Wir haben heute bloss zu konstatiren, dass soeben „*Onkel Titus*" die 5., „*Heimatlos*" die 11. und „*Heidi I*" die 15. Auflage erlebt hat. Die Neudrucke sind schön ausgestattet; gar zierlich nehmen sich die neuen Farbendruckbilder aus. Möchten unsere Schulbibliotheken diese Juwele der Jugendliteratur durch Ankauf je einer Mehrzahl von Exemplaren allen Kindern zugänglich machen.

Engelbert Arnoldi. Skizzenbuch aus dem Leben eines einsamen Konfessors. Von *Ludwig Spitta.* 8⁰. 173 S. Gotha, Fr. A. Perthes. 1898. Eleg. geb. M. 3. Fr. 4.

Von einer Reihe epischer Erzählungen Spittas haben wir früher unsern Lesern Kenntnis gegeben. Die vorliegende Schrift ist ein kulturhistorisches Bild aus der Zeit vor der Reformation. Arnoldi ist ein Vorläufer Luthers. Die Seelenkämpfe, die der Klosterbruder von Loccum durchzukämpfen hatte, bilden den Hauptinhalt des Buches. — Als Unterhaltungslektüre kann dasselbe nicht gelten wollen; es verlangt ernste, denkende Leser. Und so ist es selbstverständlich in erster Linie nicht für die Jugend, sondern für Erwachsene geschrieben. Für die Volksbibliotheken können wir es bestens empfehlen.

Flügge Waldvögel. Erzählung für die reifere Jugend. Von *Marianne Salzmann.* Gotha, Fr. Andr. Perthes. 1898. 8⁰. 199 S. Geb. M. 3. Fr. 4.

Ein neues Buch der Schriftstellerin, die „Im Thüringer Forsthaus" und „Veronika vom Berge" geschrieben. Es schildert Schicksale und Herzenserlebnisse junger Töchter und soll unsern Backfischen „als Richtschnur und zur Läuterung eigener

Gefühle" dienen. Die Schilderungen machen guten Eindruck und kommen offenbar aus einem lebhaft empfindenden Herzen. — Als Weihnachtsgabe für junge Mädchen zu empfehlen.

In Heimat und Fremde. Erzählung für junge Mädchen, von Elisabeth Halden. Mit einer Heliogravüre nach einem Aquarell von R. Rother. 8⁰. 260 S. Berlin, Herm. J. Meidinger. Eleg. geb. M. 4. Fr. 5. 40.

Elisabeth Halden ist unbestritten eine vortreffliche Erzählerin, die es „meisterhaft versteht, den Ernst des Lebens und die fröhliche Frische der Jugend humorvoll zu schildern". Die Heldin des neusten Buches verliert frühe den Vater und geht als Lehrerin nach Paris und England. Die Licht- und Schattenseiten des Gouvernantenlebens werden treu geschildert. Nach langem, mühevollem Kampf ums Dasein findet Fräulein Grete in der Heimat Frieden und Glück im trauten Familienleben. Das Buch ist hübsch ausgestattet; es ist ihm eine freundliche Aufnahme zu gönnen.

Im gleichen Verlage werden die zwei Werke, mit denen Elisabeth Halden ihren Ruf als gute Erzählerin begründet, neu aufgelegt: *„Mamsell Übermut"* zum vierten- und *„Gertrud"* zum drittenmal. Wir haben die beiden vorzüglichen Schriften früher besprochen und begnügen uns diesmal, dieselben neuerdings bestens zu empfehlen.

Frohmut, M., *Die Kinder vom Walde.* Grossen und kleinen Kindern erzählt. Gotha, Gust. Schlossmann. 247 S., geb. Fr. 4. —.

Es ist eine Welt im kleinen, die uns die Verfasserin vorführt: beim Schneemann, auf dem Eis, in der Puppenstube, in Feld und Wald, im engen Familienkreise spielen sich Freud und Leid der Kleinen ab. Kindergeschichten, einfach und natürlich, wie sie Kindern gefallen, und der kleinen Lisbeth gönnen wir's auch, dass sie bei Grosspapa ist, auch wenn uns der Unglücksfall auf dem Eis nicht so recht begreiflich erschien. Schöne Ausstattung mit drei niedlichen Bildern als Zugabe. *F.*

Schwab, *Sagen des klassischen Altertums.* In freier Auswahl für die Jugend bearbeitet von Emil Engelmann. Stuttgart, Wilh. Effenberger. 206 S. mit fünf Farbendruckbildern, geb. Fr. 4. —.

Diese Bearbeitung der Sagen des klassischen Altertums von G. Schwab hat zunächst den Vorzug der kürzeren Fassung und der dadurch bedingten Billigkeit. Die Verhältnisse der Götter und Göttergleichen sind so dezent behandelt, dass auch vor einer Klasse beim Vorlesen keine Sätze übersprungen werden müssen. Zudem weiss der Verfasser so kurzweilig zu erzählen, dass aus der gedrängtern Folge der Erzählung ein neuer Reiz erwächst. Diese Bearbeitung wird die schönen Sagen des Griechentums in weiteste Kreise tragen und sie da bekannt machen, wohin die ausführlicheren Darstellungen von Schwab aus diesem oder jenem Grunde nicht gedrungen sind. Lehrern und Jugendbibliotheken empfehlen wir dieses Buch ebenso sehr wie den Eltern. Der Verlag hat es auch sehr schön ausgestattet. *F.*

Jessen, A. Ch. *Volks- und Jugendbibliothek.* Nr. 108: Verschollen, Erzählung von F. Müller. 109: Andreas und Peter, die Savoyardenbrüder, für die Jugend bearbeitet von A. Scholz. 110: Am Wege gepflückt, von Schlegel. 111: Allerlei Schwank, von J. Gertler. 112: Deutsche Volksbücher, von F. Frank. 113: Getrennt — Vereint, Erzählung von W. Böhm. 114: Blumen und Blüten, von Oskar Staudigl. 115: Aus der Wandermappe, Erzählungen und Gedichte von H. Fraungruber. Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn, per Bändchen geb. 1 Fr.

Diese kleine Bibliothek enthält einen gesunden Erzählstoff. Die Tendenz der Belehrung verrät hie und da die Verfasser als Lehrer; aber die Erzählungen werden das Interesse der Jugend erwecken und dazu dienen, ihr die Augen zu öffnen und sie zum Nachdenken anzuregen. Auch der Humor fehlt nicht. Wir müssen es uns versagen, die einzelnen Bändchen inhaltlich zu skizziren (Nr. 112 behandelt: Der gehörnte Siegfried, der arme Heinrich, die Schildbürger), können aber die Sammlung für Jugendbibliotheken empfehlen.

Schweizerischer Schülerkalender auf das Jahr 1898. 20. Jahrgang, von *R. Kaufmann-Bayer.* Frauenfeld, J. Huber. Fr. 1. 40.

Ein sauberes Lichtdruckbild (Bubenbergdenkmal), schönes Papier für Aufgaben- und Tagebuch, belehrende Mitteilungen über: Bubenberg, Das Jahr 1798, Nütze die Zeit, Das Telephon, reichliche statistische Hülfstabellen, mathematische Formeln, eine Chronologie der Geschichte, Formulare für Stundenpläne, Bücher, Naturbeobachtungen, ein schwarzes Täfelchen etc. machen diesen Kalender in seinem gefälligen Einband zu einem bequemen und nützlichen Taschenbuch für Schüler der Mittelschulen, denen wir es recht häufig in die Hände wünschen.

Notizkalender für Schüler und Schülerinnen 1898, von *K. Führer.* III. Jahrg. St. Gallen, Hasselbrink & Ehrat.

Anlage und Inhalt dieses Kalenders sind vom vorigen etwas verschieden; er ist für's ganze Schuljahr berechnet, enthält ausser statistischen Tabellen, Rechnungsformeln und historischer Chronologie eine kurze Schilderung des Appenzellerländchens (die Bilder sind etwas undeutlich), Preisrätsel, allerlei zur Kurzweil u. s. w. Er wird sich die Gunst seiner jungen Gönner erhalten und diesen den Wert der Antiqua demonstriren.

Johannes Brassel. *Neue Gedichte.* Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen. Fr. 2 und Fr. 3. 50.

Ein neues Bändchen Lyrik von unserem st. gallischen Lehrer und Liedermanne Brassel, eine hübsche, sinnige Gabe für den Weihnachtstisch, ist eben erschienen. Inhalt und Melodie der Brasselschen Dichtungen sind uns allen, die wir schon oft in glücklichen Stunden ihnen gelauscht, bekannt. Keine weltschmerzlichen, trüben Ausklänge appelliren an unser Mitleid oder kokettiren mit Schmerzen und Wunden, mit selbstgeschaffener oder im Lebenskampf erlittener Pein. — Wenn auch hie und da die trübere Seite mitanklingt, weil ja überhaupt Schmerz zum Leben gehört, so ist es nur ein Übergangsakkord, der versöhnlich in die unserem Brassel ureigene harmonische, sonnige Weltauffassung ausklingt. Im ganzen und grossen tragen diese lyrischen Klänge ein fröhliches, erhebendes, der Sonne und dem Lichte zustrebendes Gepräge; sie werden im Familienkreise, in der Schule, an stillen Sonntagen, bei fröhlichen Anlässen manches Auge aufleuchten, manches Herz fröhlicher schlagen lassen; es sind gesunde, warme Herzenstöne, die aus den kleinen Liedern zu uns sprechen; mögen sie von recht vielen gehört und verstanden werden. *F.*

Emma Croon-Mayer. *Liederborn.* Gedichte. 201 S. Leipzig. Gustav Körner. 3. Aufl.

Innig sinnige Klänge, in denen Freud und Leid aus tief empfindsamem Herzen ertönen. Ein feierlicher Ernst, eine stille Weihe überkommt uns beim Lesen und Wiederlesen dieser Gedichte, die in 3. Aufl. in einem äusserst schmucken, vortrefflich ausgestatteten Bändchen vorliegen und in ernsten, frommen Gemütern tiefen Wiederhall finden werden. Ein schön Geschenk für erwachsene Mädchen und junge Frauen.

Körner, G. *Aus eigener Kraft.* Anthologie aller Schriftsteller und Schriftstellerinnen unserer Zeiten. 96 S.

Prusse, U. *Aus Kampf und Frieden.* Gedichte. 253 S.

Stanislaus, A. *Neue Gedichte.* 145 S.

Albrecht, Engelbert. *Hochsommer.* Dämmerungsgesänge eines Einsamen. 119 S. *Knallerbsen und Brennesseln,* humorist. Quodlibet 47 S.

Aichelburg, Graf Eugen. *Mein Strauss.* 67 S.

Beyer, Herm. *Humoristika.* 75 S. Leipzig. G. Körner.

Auf diese verschiedenen Bändchen machen wir die Freunde neuerer Poesien aufmerksam. Sind die dargebotenen Musenkinder auch ungleich an poetischem Werte (und Ausstattung), so finden sich darin doch manche tief empfundene, in schöner Sprache gebotene Poesien. Wo das Humoristische vorwaltet, ist aus den Titeln zu ersehen.

Kirchner, Fr., *Lebensweisheit aus Dichtermund.* Stuttgart, Levy & Müller. 400 S. 2. Aufl.

Unter den zahlreichen Anthologien deutscher Dichtung nimmt dieses Buch durch den hohen sittlichen Ernst und den feinen Kunstsinn, mit dem die Auswahl getroffen, eine hervorragende Stelle ein. Welchem der Abschnitte: Naturgefühl, Glück, Lebensgenuss, Liebe, Freundschaft und Feindschaft, Pflicht, Freud und Leid, Erinnerung und Hoffnung, Kunst und Wissenschaft, Menschenlos, Glaube an Gott, Tod und Unsterblichkeit die Palme zukommt, das entscheidet wohl die Stimmung; aber welches diese immer sei, gerne wird man wieder und wieder zu diesem Buche greifen, um im schönen Lied den Wieder- und Ausklang eigener Gefühle zu finden. Die sehr schöne Ausstattung empfiehlt dieses wertvolle Buch auch äusserlich aufs beste.